

Im Glücks-Garten wächst kein Gras mehr

Lehramtsstudenten aller Jahrgänge stellen im Ateliergebäude „Brauhaus“ Fotoarbeiten aus / Panoptikum der Stile und Themen

Von Tim Meyer

SIEGEN. (wp)
In Siegen werden keine Künstler ausgebildet. Aber was die Studenten in der Ausstellung „Brauhausfotografie 16“ zeigen, ist originale Fotokunst.

Ein dicker Mann und sein Hund stehen an einer Straße. Verschwommen im Hinter-

grund ein Förderturm. Bei Fördertürmen im Kunstkontext kommt schnell die Assoziation Bernd und Hilla Becher. Die Düsseldorfer Künstler setzten jedoch die Industrieriesen bildfüllend, dokumentarisch in Szene. Judith Samen lacht: „Ich habe es eigentlich nicht so gewollt, aber man kann das Bild durchaus als Becher-Parodie sehen.“

Die Siegener Professorin für Fotografie hat zwar auch in der Landeshauptstadt stu-

diert, ist aber nicht in die Klasse von Bernd Becher gekommen, der an der Akademie lehrte. In der jährlichen Ausstellung „Brauhausfotografie“ zeigt Judith Samen, wie auch alle ihre Studenten, eine aktuelle Arbeit. „Sie sollen eigene Wege gehen“, sagt sie über ihre Schüler. Das will sie durch intensive Gespräche über Bildwirkung und Konzeption unterstützen.

Es wirkt. Die Studenten haben sehr unterschiedliche Stile und Themen entwickelt. Stephan Hütter posiert nackt über einem gebogenen Spiegelfläche, so dass sich sein Körper verzerrt und aussieht, als hätte ihn Francis Bacon gemalt. Marcus Brambach hat sein Zitat in der Öffentlichkeit gefunden. Für das Foto „Sieben“ fotografierte er eine Bushaltestelle, die mit ihren quadratischen, blau-weißen Farbflächen an ein Bild von Piet Mondrian erinnert. Kunst kommt nicht von können. Kunst heißt, etwas zu finden. Oder wie Judith Samen es sagt: „Ich will den Studenten bewusstes Sehen und Bildkompetenz vermitteln.“

Auch Henner Papies hat sein Bild gefunden und nicht inszeniert. Für „taji“ fotografierte er das China-Restaurant „Glücks-Garten“, in dessen Vorgarten jedoch kein Glück zu finden ist. Wo Gras wachsen sollte, ist eine Baustelle. Melancholie und Humor sind eben überall. Man muss sie nur finden und festhalten.

Aber die Studenten interessiert nicht nur bewusstes Sehen sondern auch bewusste



Marcus Brambachs Fotoarbeit „Sieben“: Die blau-weißen Farbflächen erinnern an Piet Mondrian. Professor Judith Samen sagt: „Ich will den Studenten bewusstes Sehen vermitteln.“ WP-Foto

Manipulation. Den Dreh von Bianca Wagners Bild versteht nur der aufmerksame Beobachter. Oder man hat das Glück, ein Gespräch zu belauschen. „Schau mal“, sagt eine Besucherin zu einem jungen Mann. „Sie hat das Bild einfach gespiegelt und dort die Bank wegretuschiert.“ In der digitalen Welt ist es nicht schwer, der Bildlüge auf den Leim zu gehen.

Eine ungewöhnliche Arbeit zeigt auch Julia Ruttmann. Für ihre Foto-Installation hat sie eine blaue Bettdecke fotografiert, das Bild auf eine Metallhalterung aufgezogen und winzige Männchen auf einem

kleinen Absatz davor posiert. „Welch eine Perspektive!“ heißt die Arbeit und zeigt mit einfachen, analogen Mitteln, wie dem Betrachter eine neuer Blickwinkel angeboten werden kann, der selbst eine banale Bettdecke zum wogenden Bildereignis werden lässt.

Wie jedes Jahr ist auch dieses Mal ein Gastkünstler in der Ausstellung zu sehen. Das Bild von Zeichner und Fotograf Gerald Domenig zeigt eine geknickte Graubrotstheibe, die durch die Inszenierung des Künstlers karge Schönheit ausstrahlt, als suche der Zeichner auch in der fotografischen Arbeit die klare Form.

„Brauhausfotografie 16“ ist eine spannende Ausstellung, die Kreativität und Humor der angehenden Lehrer zeigt. Wenn diese Männer und Frauen auf unsere Kinder losgelassen werden, muss man sich um deren Zukunft nicht allzuviel Sorgen machen.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 2. Dezember und ist mittwochs und von Freitag bis Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Als Begleitprogramm wird ein Lockkammerkursus am 24. und 25. November angeboten. Anmeldungen unter ☎ 0271/740-3956.



Melancholie und Humor sind überall. Man muss sie nur finden und festhalten: Henner Papies' Fotoarbeit „taji“. WP-Foto